

Matsch im Vinschgau

Erstes Bergsteigerdorf Südtirols

Foto: Gianni Bodini

Der Ackerwaal mit Matsch und Ortler im Hintergrund

Seit 23. Juli ist Matsch offiziell erstes Südtiroler Bergsteigerdorf. Träger der Initiative in Südtirol ist der Alpenverein Südtirol. Bergsteigerdörfer unterliegen strengen Kriterien und stehen für einen nachhaltigen Tourismus wie in Matsch. Weniger ist mehr: Das Matscher Tal ist von großen technischen Erschließungen und Landschaftseingriffen verschont geblieben, zeichnet sich durch eine hohe Ortsbild- und Landschaftsqualität aus und ist umgeben von Dreitausendern.

Der Alpenverein Südtirol (AVS) zählt zu den Tourismuspionieren des Landes, weil er seit seiner Gründung den Mitgliedern und auch den Gästen ermöglicht, „Berge zu erleben“. Mit der Umsetzung der Initiative *Bergsteigerdörfer in Südtirol* trägt der AVS die Idee des Österreichischen Alpenvereins zur Regionalentwicklung und einem nachhaltigen Tourismus in den Alpen über die Grenzen.

Internationales Netzwerk

Die Initiative Bergsteigerdörfer ist gelebte Alpenkonvention und bietet Gemeinden, Orten und Talschaften eine Chance, ihre Zukunft selbstbewusst und nachhaltig zu gestalten und Bestehendes in Wert zu setzen.

Beim Matscher Dorffest am 23. Juli 2017, von der Freiwilligen Feuerwehr organisiert, trat Matsch mit der Unterzeichnung der „Bergsteigerdörfer-Deklaration“ feierlich dem internationalen Netzwerk der Bergsteigerdörfer bei und ist somit erstes Südtiroler Bergsteigerdorf. Im Rahmen der Beitrittsfeier wurde eine Broschüre zu den Besonderheiten von Matsch präsentiert und

die 14 Matscher Bergsteigerdorf-Partnerbetriebe wurden ausgezeichnet: Partnerbetriebe stehen hinter der Philosophie der Bergsteigerdörfer und geben ihren Gästen Informationen zu Touren, Bergführern etc. Sie bieten entweder eine Unterkunftsmöglichkeit an, leisten einen wichtigen Beitrag zur Nahversorgung oder eine wichtige Dienstleistung für Bergsteiger, Wanderer und Skitourengeher.

Strenge Auswahl

Die Bergsteigerdörfer werden nach strengen Kriterien ausgewählt: Basierend auf hoher Natur-, Landschafts- und Ortsbildqualität, Alpinkompetenz, lebhaften Traditionen und starker Verankerung der einheimischen Bevölkerung in der eigenen Region setzen die Bergsteigerdörfer auf respektvolle, authentische Bergaufenthalte, die Stärkung regionaler Kreisläufe, die Aufrechterhaltung der Nahversorgung und auf nachhaltige Mobilität.

Zu danken

Finanziell und ideell unterstützt wird das Bergsteigerdorf Matsch von der Ge-

meinde Mals, der Eigenverwaltung B.N.R. Matsch und der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung der Autonomen Provinz Bozen sowie von weiteren Partnern wie dem Tourismusverein Obervinschgau, Vinschgau Marketing, der AVS-Ortsstelle Matsch und der AVS-Sektion Obervinschgau. Allen sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Ein besonderes Dankeschön ergeht an die lokale Arbeitsgruppe Matsch, namentlich an Klaus Bliem, Daniel Lutz, Ines Telser, Vinzenz Telser und Karin Thöni.

Über Südtirol hinaus

Neben Matsch gesellten sich am selben Wochenende auch die Chiemgauer Orte Schleching und Sachrang zu den bisher 21 Bergsteigerdörfern in Österreich und Bayern dazu. 2018 werden auch die Slowenen ihr erstes Bergsteigerdorf bekannt geben.

ANNA PICHLER
AVS-REFERAT
FÜR NATUR UND UMWELT

Nähere Informationen zum Projekt und zu den Kriterien der Bergsteigerdörfer auf www.bergsteigerdoerfer.org

